



UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

Ländliche Armut und Lösungsvorschläge: Weltagrарbericht (IAASTD) und Green Economy Report, Kapitel Landwirtschaft

31.1.2012

Markus Giger, CDE, Universität Bern

Contributing Author International Assessment of Agricultural Science and
Technology for Development (IAASTD), Global Chapter 1

**70% der Armen weltweit wohnen in ländlichen
Gebieten
Landwirtschaft ist direkte Lebensgrundlage für
2.6 Mrd Menschen**



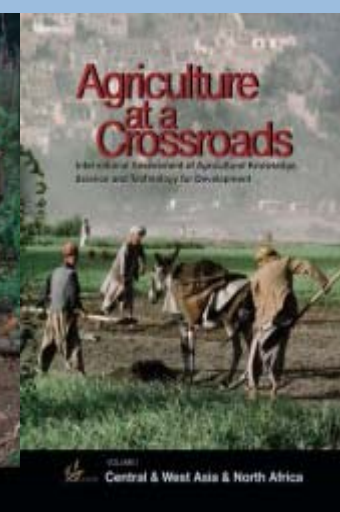
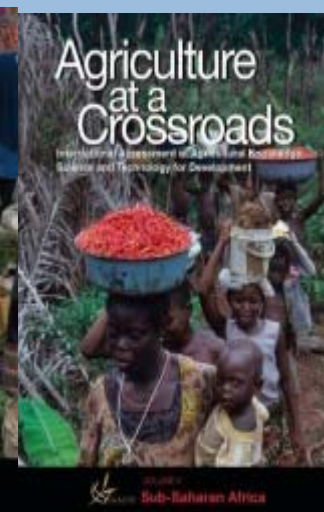
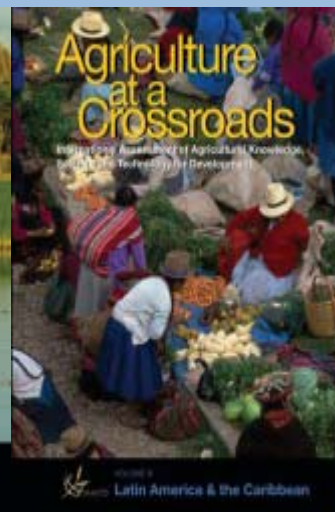
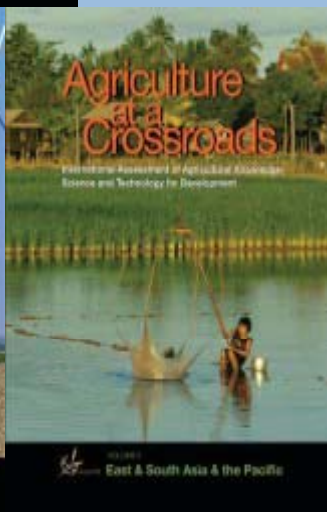
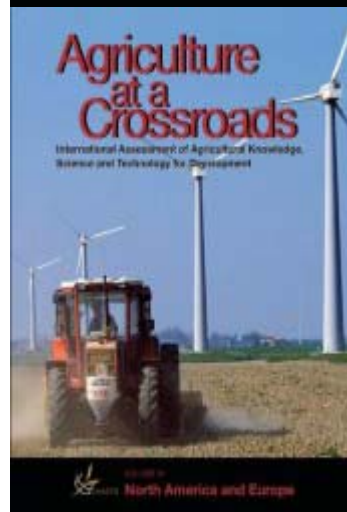
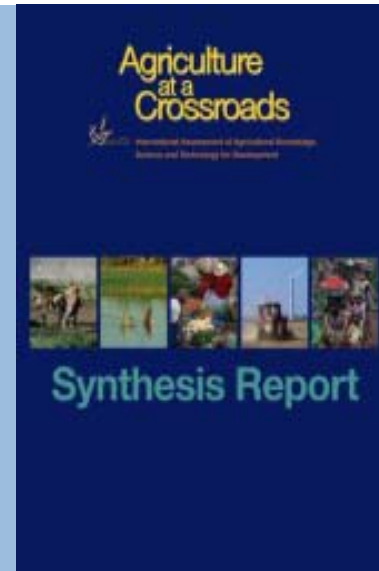
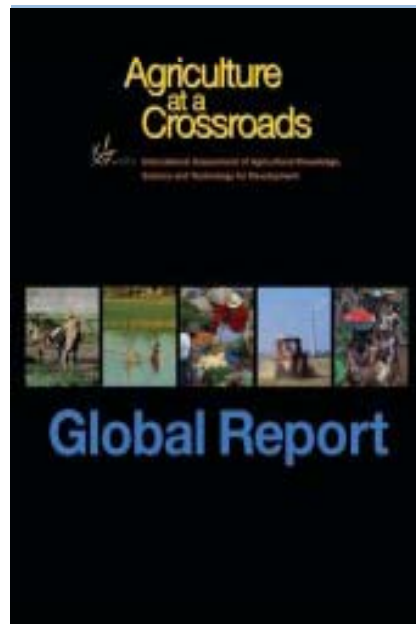
Foto: M. Giger

Grosse Herausforderungen

- > Bevölkerungszunahme auf 9 Mrd bis 2050
- > Veränderte Konsumationsmuster (Fleischkonsum)
- > 70 % Zunahme der Produktion notwendig (?)
- > Wasserknappheit
- > Bodendegradation
- > Verlust der natürlichen Sortenvielfalt

- > Klimawandel
- > Agrartreibstoffe brauchen Ackerland
- > Abhängigkeit von fossiler Energie und Dünger der industrialisierten Landwirtschaft

Weltagrarbericht (IAASTD)



Der Weltlandwirtschaftsbericht IAASTD (International Assessment of Agricultural Knowledge, Science, Technology for Development)

- > Inter-gouvernementaler Prozess
- > Breite Beteiligung, 400 Experten
- > FAO, GEF, UNDP, UNESCO, Weltbank, WHO
- > Multi-thematisch
- > 1 globaler und 5 regionale Berichte
- > Angenommen von über 60 Regierungen

Fokus des Weltlandwirtschaftsberichtes

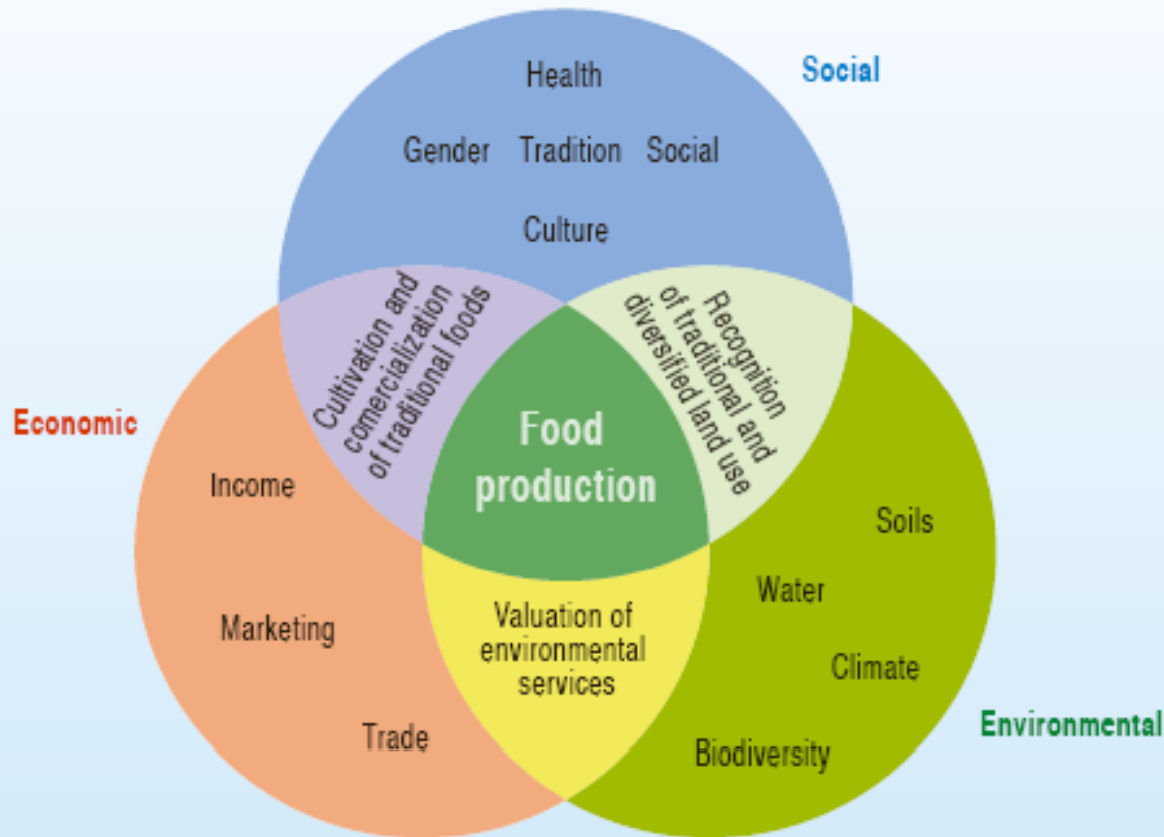
- > Landwirtschaftliches Wissen, Wissenschaft und Technologie für die Entwicklung in weiterem Sinne

Die entwicklungsorientierten Ziele des Berichtes

- > Reduzierung von Hunger und Armut
- > Verbesserung der ländlichen Lebensbedingungen
- > Verbesserung von Ernährung und menschlicher Gesundheit
- > Ermöglichung einer ökologisch und sozial nachhaltigen und ausgeglichen Entwicklung

IAASTD anerkennt das Konzept der Multi-funktionalen Landwirtschaft

The inescapable interconnectedness of agriculture's different roles and functions



IAASTD 2008

Wichtigste Ergebnisse IAASTD

- > Die Landwirtschaft ist multi-funktional. Entsprechende Anreizsysteme sind zu entwickeln
- > Formelle und informelle Wissenssysteme greifen ineinander; Wissen der Bäuerinnen und Bauern ist sehr wichtig
- > Bisherige Erfolge wurden zum Teil auf Kosten der Umwelt erreicht; ein neuer Ansatz ist notwendig
- > Sozio-ökonomische Ungleichheiten müssen berücksichtigt werden
- > Frühzeitige Öffnung der Märkte ist riskant
- > Auch Überernährung und ungesunde Konsummuster sind problematisch

„Business as usual is no longer an option.“

IAASTD ESSR 2008

Noch nie war es wichtiger,
landwirtschaftliches Wissen,
Wissenschaft und Technologie zu
produzieren und einzusetzen

IAASTD GSDM 2008

Rezeption des Berichtes

- > 60 Regierungen haben unterschrieben, darunter auch die Schweiz
- > Australien, Kanada, USA haben den Bericht zwar begrüsst aber nicht als Ganzes akzeptiert, auch China äusserte Vorbehalte zu Kapitel Biotechnologie.
- > Vertreter der Agro-Industrie haben die Mitarbeit am Bericht im Laufe des Prozesses eingestellt.
- > BLW und DEZA sehen im Bericht eine Bestärkung von CH-Positionen (Multi-Funktionalität)

Green Economy Report des UNDP Kapitel Agriculture

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

CDI
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT



Botschaft des Green Economy Report des UNDP

- > Falsche Investitionsanreize müssen korrigiert werden
 - Zuviele Investitionen in von fossilen Ressourcen abhängige Sektoren und in den Finanzsektor
 - Zuwenig Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Landwirtschaft
 - Investitionen in nachhaltige Landwirtschaft sind ein Beitrag zur Armutsbekämpfung, wenn sie von geeigneten Massnahmen begleitet werden

- > Kapitel Landwirtschaft
 - Baut auf IAASTD auf
 - Betont die Abhängigkeit der «modernen» Landwirtschaft von fossilen Ressourcen

Prioritäten des Green Economy Report für Landwirtschaft

- > 1. Verbesserung von Bodenbearbeitung und Management
- > 2. Reduktion von Vor-Ernte Verlusten (Pflanzenschutz etc).
- > 3. Reduktion von Nachernte Verlusten und Verarbeitung
- > 4. Forschung und Entwicklung (Energy, Wassereffizienz, etc).

Ein Beispiel:



UNIVERSITÄT
BERN

CDI
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

where the land is greener

case studies and analysis of soil and water conservation initiatives worldwide



WOCAT

www.wocat.net

Ein globales Netzwerk
welches Wissen und
Erfahrungen in
nachhaltiger
Landnutzung
systematisch
dokumentiert und
verfügbar macht.